



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreisausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, 17.09.2012  
Beginn: 09:05 Uhr  
Ende: 11:13 Uhr  
Ort: Sitzungszimmer des Landratsamtes Kronach

---

### **Anwesend sind:**

#### Vorsitzender

Marr, Oswald

#### Mitglieder CSU Fraktion

Klinger, Peter

Vertretung für Herrn Klaus Löffler

Pfadenhauer, Horst

Rubel, Albert

Weber, Gabriele

Wich, Markus

#### Mitglieder SPD Fraktion

Ehrhardt, Timo

Pohl, Ralf Dr.

Rauh, Richard

Raum, Manfred

#### Mitglieder Freie Wähler Fraktion

Hader, Franz

Vertretung für Herrn Wolfgang Beiergrößlein

Hänel, Peter

#### Mitglieder Frauenliste

Steinhäuser, Ingrid

### **Entschuldigt sind:**

#### Mitglieder CSU Fraktion

Löffler, Klaus

#### Mitglieder Freie Wähler Fraktion

Beiergrößlein, Wolfgang

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |            |   |                    |
|------------|---|--------------------|
| <b>1</b>   | Informationen   |                    |
| <b>1.1</b> | Antrag auf Einführung der Ehrenamtskarte  | <b>11/060/2012</b> |
| <b>2</b>   | Jahresrechnung 2011 - Kenntnisnahme durch den Kreis Ausschuss   | <b>11/068/2012</b> |
| <b>3</b>   | Jahresrechnung 2011 - Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben   | <b>11/071/2012</b> |
| <b>4</b>   | Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Einrichtung eines vorbereitenden Ausschusses für Verkehrs- und Infrastrukturfragen |                    |
| <b>5</b>   | Kreiszuschied für das BRK-Mehrgenerationenhaus  | <b>11/058/2012</b> |
| <b>6</b>   | Sanierung der Festung Rosenberg (10. BA); Kreiszuschied für die Jahre 2013 - 2015                                       | <b>11/061/2012</b> |
| <b>7</b>   | Ausbau der KC 4 (Posseck - Marienroth);   | <b>11/062/2012</b> |
| <b>8</b>   | Klimaschutzberatungsstelle der Energieagentur Oberfranken - Kostenbeteiligung des Landkreises Kronach                   | <b>11/067/2012</b> |
| <b>9</b>   | Unvorhergesehenes   |                    |
| <b>10</b>  | Anfragen und Sonstiges  |                    |

Landrat Oswald Marr eröffnet um 09:05 Uhr die Sitzung des Kreis Ausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreis Ausschusses fest.

# Öffentliche Sitzung

## **TOP 1** Informationen

---

**Landrat Oswald Marr** informiert, dass sich der Anschluss der KC 18 an die B 85 südlich von Steinbach am Wald verzögert. Die Bauleistungen wurden mit den Tiefbauarbeiten für die B 85 vom Staatlichen Bauamt ausgeschrieben. Diese Ausschreibung musste aufgehoben werden. Die aktualisierte Terminplanung sieht den Beginn des neuen Ausschreibungsverfahrens für den Herbst 2012 und den Baubeginn für den April 2013 vor.

Für die im Jahr 2010 abgeschlossene Sanierung der Laufbahnen und Hartplätze am Schulzentrum wurde nach Prüfung des Verwendungsnachweises der Schlussbescheid erstellt. Bei Gesamtkosten von 233.318 Euro beträgt der Eigenfinanzierungsanteil des Zweckverbandes Schulzentrum 75.663 Euro. Auf den Landkreis Kronach entfallen rund zwei Drittel des Anteils des Zweckverbandes und 20 % des Kostenanteils der Pestalozzischule, so dass sich ein Netto-Finanzierungsanteil von ca. 60.000 Euro errechnet. Unser Dank gebührt der Regierung von Oberfranken für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Förderung.

## **TOP 1.1** Antrag auf Einführung der Ehrenamtskarte

---

### **Sachverhalt:**

Sowohl von der CSU-, als auch von der SPD-Fraktion wurde ein Antrag auf Einführung der Ehrenamtskarte im Landkreis Kronach eingebracht.

Zu dieser Thematik wird derzeit vom Bayerischen Landkreistag eine landesweite Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse allerdings noch nicht vorliegen.

Die Behandlung der beiden Anträge wird deshalb zurückgestellt bis eine Auswertung der o. g. Umfrage vorliegt (voraussichtlich Oktober 2012).

### **Anmerkung:**

In Oberfranken haben bislang

- die Landkreise Bamberg, Forchheim, Lichtenfels und Wunsiedel die Ehrenamtskarte eingeführt
- die Landkreise Hof (incl. Stadt Hof) und Coburg die Ehrenamtskarte mit Beschluss die Einführung abgelehnt
- die Landkreise Kronach, Kulmbach und Bayreuth noch keine Entscheidung über die Einführung getroffen

**zur Kenntnis genommen**

**Frau Steinhäuser** bemerkt, dass der Antrag der Frauenliste nicht auf der Tagesordnung stünde und fragt an, ob die Behandlung dieses Antrages als Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung des Kreistages aufgenommen werden würde. **Landrat Oswald Marr** teilt mit, dass diese Anfrage, und um eine solche handele es sich, als Tagesordnungspunkt 11 (Anfragen und Sonstiges) behandelt werde.

**Sachverhalt:**

1. Gemäß Art. 88 Abs. 2 LKrO ist die Jahresrechnung nach ihrer Erstellung dem Kreisausschuss vorzulegen. Diese Vorlage dient ausschließlich der Kenntnisnahme. In eine nähere sachliche Prüfung oder Behandlung braucht zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetreten werden. Es ist also weder ein Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung noch über die Entlastung der Verwaltung zu fassen.
2. Die Jahresrechnung 2011 schließt wie folgt ab:

Jahresabschluss 2011	2011	2010	Differenz zu 2009	
	in Euro		in Euro	in %
Soll-Einnahmen <b>Verwaltungshaushalt</b>	50.269.313,98	49.431.666,91	837.647,07	1,7%
Soll-Einnahmen <b>Vermögenshaushalt</b>	12.574.608,99	8.445.407,55	4.129.201,44	48,9%
<b>Summe Soll-Einnahmen</b>	<b>62.843.922,97</b>	<b>57.877.074,46</b>	<b>4.966.848,51</b>	<b>8,6%</b>
+ Neue Haushaltseinnahmereste	6.800.000,00	6.520.000,00	280.000,00	4,3%
- Globalniederschlagung (VV Nr. 5 zu § 79 KommHV)	86.000,00	85.000,00	1.000,00	1,2%
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	5.115.000,00	3.582.381,01	1.532.618,99	42,8%
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	-61.196,77	-38.512,75	-22.684,02	58,9%
- Abgänge lfd. Jahr (Erlässe, Niederschlagungen)	1.223,37	4.158,47	-2.935,10	-70,6%
<b>Summe bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>64.502.896,37</b>	<b>60.764.047,73</b>	<b>3.738.848,64</b>	<b>6,2%</b>
Soll-Ausgaben <b>Verwaltungshaushalt</b> *	50.243.287,40	49.432.477,32	<b>810.810,08</b>	1,6%
Soll-Ausgaben <b>Vermögenshaushalt</b>	10.710.782,47	8.127.582,82	<b>2.583.199,65</b>	31,8%
<b>Summe Soll-Ausgaben</b>	<b>60.954.069,87</b>	<b>57.560.060,14</b>	<b>3.394.009,73</b>	<b>5,9%</b>
+ Neue Haushaltsausgabereste	3.706.695,52	4.284.262,46	-577.566,94	-13,5%
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	157.869,02	1.080.274,87	-922.405,85	-85,4%
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00	0,0%
<b>Summe bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>64.502.896,37</b>	<b>60.764.047,73</b>	<b>3.738.848,64</b>	<b>6,2%</b>
*) Mehrausgaben 2011 sind im Verwaltungshaushalt vor allem durch Steigerung <b>Bezirksumlage (+ 1,85 Mio. €)</b> , im Vermögenshaushalt durch eine <b>gesteigerte Investitionstätigkeit</b> bedingt				
<b>Zuführung zum Vermögenshaushalt</b> (HH-Ansatz: 3,55 Mio Euro)	<b>4.999.461</b>	5.272.347	<b>-272.886</b>	<b>-5,2%</b>

Ein ausführlicher schriftlicher Bericht wurde noch nicht erstellt. Eine Präsentation zur näheren Erläuterung des Jahresergebnisses 2011 wird für die nächsten Sitzungen vorbereitet.

**zur Kenntnis genommen**

**Sachverhalt:**

Im Haushaltsjahr 2011 sind über- und außerplanmäßige Ausgaben wie folgt angefallen:

Über-, bzw. außerplanmäßige Ausgaben (gesamt)	Verw.-HH	Verm.-HH	Gesamt
	567.576	1.143.350	<b>1.710.926</b>
<b>Davon entfallen:</b>			
<b>Genehmigte</b> außerplanmäßige Ausgaben für <b>Beratungskosten "KWG-Verkauf"</b> (KA v. 24.10.2011)	106.667		284.994
Lfd. kalkulatorische Kosten <b>"Abfallwirtschaft"</b> die vollständig aus den Gebühreneinnahmen refinanziert werden.	26.202		
Vom Landkreis <b>zwischenfinanzierte Auslagen</b> (Statik- und Gutachtenkosten), die dem Bauw erber in Rechnung gestellt werden.	152.125		
<b>Sonstige</b> überplanmäßige Ausgaben <b>Vw-Haushalt</b>	<b>282.583</b>		
<b>Genehmigte</b> Überschreitungen für die <b>Tropenhaus-GmbH (Umwidmung von HH-Ausgaberesten - KA v. 23.01.2012)</b>		75.000	687.338
Die Mehrausgaben für die <b>Altlastensanierung Birkach</b> wurden faktisch zu 100 % gefördert, da die Landkreisbeteiligung auf 2 Euro Je Einwohner und Jahr begrenzt ist.		573.558	
<b>Rücklagenentnahmen Abfallwirtschaft</b> , die zu 100 % aus dem Gebührenaufkommen refinanziert werden.		38.780	
<b>Bereinigte über-/außerplanmäßige Ausgaben:</b>	<b>282.583</b>	<b>456.012</b>	<b>738.594</b>

Die größten Haushalts-Überschreitungen entfielen mit 574 Tsd. Euro auf die Kosten der „Altlastenbeseitigung Birkach“: Sie wurden dem Landkreis zum größten Teil erstattet. Daneben fielen insbesondere in folgenden Bereichen überplanmäßige Ausgaben an:

► **Im Verwaltungshaushalt**

- Sachverständigenkosten Baugenehmigungsverfahren 152.125 Euro
- Beratungskosten „KWG“ 106.667 Euro
- Containerkosten KZG 47.314 Euro

► **Im Vermögenshaushalt**

- Fensteraustausch LRA (KP II) 143.997 Euro
- KC 4 (Posseck – Marienroth) 256.945 Euro

Die Haushaltsüberschreitungen konnten sowohl durch Mehreinnahmen als auch durch Minderausgaben abgedeckt werden (vgl. § 16 KommHV). Für einen Teil der Haushaltsüberschreitungen liegen bereits entsprechende Beschlüsse der zuständigen Kreisgremien gem. Art. 60 Abs. 1 LKrO vor.

Die in **Anlage 1** enthaltenen Haushaltsüberschreitungen sind durch den **Kreisausschuss**, die in der **Anlage 2** enthaltenen vom **Kreistag** zu genehmigen.

➤ **Beschluss:**

1. Die in der **Anlage 1** aufgelisteten Haushaltsüberschreitungen 2011 von insgesamt:

Verwaltungshaushalt	308.784,42 Euro
Vermögenshaushalt	<u>237.843,68 Euro</u>

**546.628,10 Euro**

sind unabweisbar und werden gemäß Art. 60 Abs. 1 LKrO durch den Kreisausschuss genehmigt.

2. Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die in der **Anlage 2** aufgelisteten Haushaltsüberschreitungen in Höhe von **982.630,64 Euro** gemäß Art 60 Abs. LKrO zu genehmigen.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 13 Nein 0 Anwesend 13**

**TOP 4**    Ausbau des Glasfasernetzes im Landkreis Kronach

---

Zurzeit gibt es im Landkreis und den Landkreisgemeinden unterschiedlichste Ausbauzustände der Versorgung mit schnellem Internet. Auch hinsichtlich der Tatsache, dass der Freistaat Bayern ein neues Förderkonzept aufgelegt hat, soll nun ein Planungsbüro eine gemeindeübergreifende Bestandsanalyse, sowie ein Versorgungskonzept erstellen. Dieses Thema war bereits Schwerpunkt der letzten Bürgermeisterdienstversammlung zur der auch die Mitglieder des Kreisausschusses geladen waren. Man kam überein, dass auch für den Landkreis Kronach ein landkreisweites Versorgungskonzept erstellen werden soll, so **Landrat Oswald Marr**.

**Landrat Oswald Marr** informiert, dass der Beschluss über die Vergabe in der nachfolgenden nichtöffentlichen Sitzung gefasst wird.

Kreisrat **Markus Wich** fragt, ob die Bestandsanalyse nicht durch die Wirtschafts- und Strukturentwicklung (WSE) des Landkreises Kronach durchgeführt werden könne. Dies wird durch **Landrat Oswald Marr** verneint, da die durchführende Firma nicht auf ein fremdes Konzept aufbauen könne. Weiterhin sei die WSE dazu auch personell nicht in

der Lage, da es am nötigen Fachwissen fehlt. Diese Aufgabe kann nur durch entsprechendes Fachpersonal geleistet werden.

Auch **stv. Landrat Gerhard Wunder** betont die Wichtigkeit einer solchen Analyse.

Kreisrat **Albert Rubel** fragt an, ob es für diese Maßnahme Zuschüsse gebe. Kreiskämmerer Günter Daum teilt mit, dass es derzeit noch keine Förderrichtlinien gebe. Nach dem bereits fertigen Entwurf sind Gutachten jedoch nicht förderfähig.

---

**TOP 5** Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf Einrichtung eines vorberatenden Ausschusses für Verkehrs- und Infrastrukturfragen

---

Kreisrat **Richard Rauh** hebt angesichts des Investitionsbedarfs in vielen Bereichen, sowie den anstehenden Veränderungen im Bereich des Schienenverkehrs und künftigen Straßenbauprojekten nochmals den Wert dieses Ausschusses hervor.

Die CSU-Kreistagsfraktion hat sich vorab mit dem Thema befasst. Fraktionsintern sei man mehrheitlich der Überzeugung, dass es grundsätzlich nicht nötig sei, mit diesem vorberatenden Ausschuss ein weiteres Gremium zu schaffen. Die anstehenden Themen können in der Zuständigkeit des Landrates und des Kreisausschusses ebenso und unmittelbar behandelt werden. Diese Vorgehensweise hat sich bisher bewährt, so Kreisrat **Albert Rubel**.

Auch Kreisrat **Dr. Ralf Pohl** bekräftigt die Notwendigkeit des Ausschusses.

**Landrat Oswald Marr** erklärt, dass umfangreichen Fachthemen, zu diesen unter Umständen auch Referenten geladen werden, in einem vorberatenden Ausschuss ein größerer Raum gegeben werden kann. In einer regulären Sitzung des Kreisausschusses ist dies zeitlich nur schwer realisierbar. Er bittet daher um Unterstützung und Fassung eines Empfehlungsbeschlusses für den Kreistag, der für die Schaffung eines weiteren Ausschusses sachlich zuständig ist.

Kreisrätin **Ingrid Steinhäüßer** unterstützt den Antrag der SPD auch, da der Landkreis Kronach von der Abhängung des Schienenfernverkehrs bedroht ist. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf.

**Stv. Landrat Gerhard Wunder** informiert über die Tätigkeit der bestehenden Initiative der betroffenen Kommunen von Nordbayern bis nach Jena, die sich für eine schnelle und vertaktete Anbindung an die ICE-Knotenpunkte einsetzt.

Auch Kreisrat **Peter Hänel** bekräftigt, dass es wichtig sei, sich auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung mit verkehrspolitischen Themen zu befassen.

Aufgrund nicht vorliegender Unterlagen hat sich die Gesamtfraktion der CSU noch nicht mit diesem Thema befassen können, so Kreisrat **Albert Rubel**, dies werde aber nachgeholt. Er ist jedoch skeptisch bezüglich der Schaffung eines weiteren Gremiums, da es bereits jetzt handlungsfähige Stellen und Gremien gebe. Auch Kreisrat **Horst Pfadenhauer** wünscht sich die Behandlung der für den neuen Ausschuss angedachten The-



men direkt im Kreisausschuss. Dadurch wäre auch deutlich mehr Unmittelbarkeit gegeben.

**Landrat Oswald Marr** macht nochmals deutlich, dass eine vertiefte Diskussion in einer Sitzung des Kreisausschusses kaum zeitlich machbar wäre. Der Kreisausschuss kann sich nicht intensiv mit allen Fachthemen beschäftigen.

Aufgrund des noch nötigen Beratungsbedarfes schlägt **Landrat Oswald Marr** vor, den Empfehlungsbeschluss in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses zu fassen um eine eventuelle Bildung des Gremiums noch in der jetzigen Legislaturperiode zu ermöglichen. Bis zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2014 lägen dann bereits Erfahrungswerte vor. Dem wird zugestimmt.

## **TOP 6**      Kreiszuschnitt für das BRK-Mehrgenerationenhaus

---

### **Sachverhalt:**

Vom BRK wurde im Rahmen des Aktionsprogramms „Mehrgenerationenhäuser II“ beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ein Antrag auf Förderung Ihres Mehrgenerationenhauses gestellt.

Der Finanzierungsplan stellt sich wie folgt dar.

	2012	2013	2014	Gesamt:
<b>Einnahmen:</b>				
ESF-Mittel	20.000	20.000	20.000	60.000
Bundesmittel	10.000	10.000	10.000	30.000
Stadt KC (geldwerte Leistung)	3.000	3.000	3.000	9.000
<b>Landkreis Kronach</b>	<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	<b>21.000</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>120.000</b>
<b>Ausgaben:</b>				
Personalausgaben	20.000	20.000	20.000	60.000
Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	45.000
Honorare/Aufwandsentschädigungen	5.000	5.000	5.000	15.000
<b>Gesamt:</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>120.000</b>

Die **kommunale Kofinanzierung** ist für die Bundesförderung **zwingend erforderlich**. Nach dem o. a. Finanzierungsplan beläuft sich der Finanzierungsanteil für den Landkreis Kronach für die Jahre 2012 bis 2014 auf insgesamt **21.000 Euro** beläuft.

Allerdings existiert ein **bayerisches Förderprogramm**, nach dem finanzschwachen Kommunen mit demografischen Herausforderungen – zu denen auch der Landkreis Kronach zählt - die Hälfte des kommunalen Finanzierungsbeitrages erstattet wird.

Saldiert ergibt sich damit ein Landkreiszuschuss in Höhe von **10.500 Euro**, wovon 3.500 Euro im Jahr 2012 anfallen.

Ein Haushaltsansatz für diese Ausgabe wurde nicht gebildet. Die Ausgaben müssen deshalb außerplanmäßig bewilligt werden.

➤ **Beschluss:**

Dem BRK, Kreisverband Kronach, wird zur Kofinanzierung des Aktionsprogramms „Mehrgenerationenhaus II“ in den Jahren 2012 bis 2014 ein jährlicher Kreiszuschuss in Höhe von 3.500 Euro gewährt.

Der Zuschussbetrag 2012 wird als außerplanmäßige Ausgabe bewilligt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 12 Nein 0 Anwesend 13 Befangen 1**

**Landrat Oswald Marr** nimmt als erster Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Kronach aufgrund seiner persönlichen Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

**Sachverhalt:**

Seitens der Stadt Kronach ist die Fortführung der Sanierungsarbeiten an der Festung Rosenberg geplant. Für die Jahre 2013 – 2015 ist im Rahmen des 10. Bau- und Finanzierungsabschnittes ein Sanierungsprogramm mit einem Volumen von **3,0 Mio. Euro** vorgesehen, zu welchem die Stadt Kronach einen **jährlichen Kreiszuschuss** in Höhe von **60.000 Euro** (insgesamt 180.000 Euro) beantragt.

Die Sanierungsschwerpunkte bilden die Arbeiten am **Nordflügel des Fürstenbaus** (Jugendherbergsbereich: =>Sanierung der Räume in den Obergeschossen, Küche, Kühlzellen, Lagerräume) mit **1,5 Mio. Euro** und an den beiden **Zeughäusern** mit **1,26 Mio. Euro**. Hier ist neben der Fertigstellung des Gelenkbaus insbesondere auch die Sanierung des großen Festsaales vorgesehen.

## Sanierungsmaßnahmen Festung Rosenberg Finanzierungsplan 2013 - 2015

	%	2013	2014	2015	Gesamtsumme
<b>Altes u. Neues Zeughaus</b> (Fertigstellung Gelenkbau, Sanierung Festsaal, Weiterführung d. Sanierung des neuen Zeughauses)	42	390.000	325.000	545.000	<b><u>1.260.000</u></b>
<b>Fürstenbau Nordflügel</b> (Schlafräume/Räume OG, Einbau Küche, Kühlzellen, Lagerräume)	50	440.000	610.000	450.000	<b><u>1.500.000</u></b>
<b>Sonstiges</b> (z. B. Teilsanierung Contregarde, Gewölbesicherung Kasematten, Fertigstellung von Räumen im Hauptgebäude/ Westflügel)	8	170.000	65.000	5.000	<b><u>240.000</u></b>
					-
<b>Sanierungskosten gesamt:</b>	<b>100</b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>3.000.000</u></b>

Finanzierung	%	2013	2014	2015	Gesamtsumme
Oberfrankenstiftung	33	330.000	330.000	330.000	<b><u>990.000</u></b>
	6	60.000	60.000	60.000	<b><u>180.000</u></b>
Bayer. Entschädigungsfonds	26	260.000	260.000	260.000	<b><u>780.000</u></b>
Bayer. Landesstiftung	6	60.000	60.000	60.000	<b><u>180.000</u></b>
Städtebauförderung	18	180.000	180.000	180.000	<b><u>540.000</u></b>
					-
<b>Landkreis Kronach</b>	<b>6</b>	<b><u>60.000</u></b>	<b><u>60.000</u></b>	<b><u>60.000</u></b>	<b><u>180.000</u></b>
<b>Stadt Kronach</b>	<b>5</b>	<b><u>50.000</u></b>	<b><u>50.000</u></b>	<b><u>50.000</u></b>	<b><u>150.000</u></b>
					-
<b>Gesamt:</b>	<b>100</b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>1.000.000</u></b>	<b><u>3.000.000</u></b>

### Beschluss:

Der Stadt Kronach wird für den 10. Bau- und Finanzierungsabschnitt der Sanierung der Festung Rosenberg in den Jahren 2013 – 2015 ein jährlicher Kreiszuschuss bis zu 60.000 Euro gewährt.

Grundlage der Förderung ist der Antrag der Stadt Kronach vom 29.05.2012 einschließlich des zu Grunde liegenden Finanzierungsplans, der den Kostenanteil des Landkreises Kronach auf 6 % festlegt.

Bei Teilausführung des Sanierungsprogramms, bzw. bei Kostenminderungen verringert sich der Kreiszuschuss entsprechend.

Die Mittelauszahlung steht unter einem Haushaltsvorbehalt; nach Möglichkeit sind die Mittel in den Haushaltsjahren 2013 – 2015 bereitzustellen.

Bei Verzögerungen im Bauablauf wird einer Übertragung der nicht in Anspruch genommenen Fördermittel auf die Folgejahre zugestimmt.

Dem vorzeitigen Bau- und Maßnahmebeginn für die o. g. Sanierungsarbeiten wird zugestimmt.

**ungeändert beschlossen**

**Ja 13 Nein 0 Anwesend 13**

Fraktionsübergreifend wird die Bedeutung der Festung Rosenberg für den Landkreis und darüber hinaus gewürdigt. Auch die sehr gute Finanzierung wird einmütig gelobt.

**TOP 8**      Ausbau der KC 4 (Posseck - Marienroth); Kostenbeteiligung des Landkreises an der Umverlegung einer Abwasserdruckleitung des Marktes Pressig

---

**Sachverhalt:**

Im Zuge des Ausbaus der KC 4 zwischen Posseck und Marienroth war es notwendig, die Abwasserdruckleitung „Brauersdorf – Marienroth“ des Marktes Pressig zu verlegen. Hierfür fielen Kosten in Höhe von 27.992,71 Euro an.

Die Notwendigkeit der Leitungsumverlegung ergab sich erst während der Bauausführung, da die Leitungstrasse nach den vorliegenden Bestandsplänen - entgegen dem tatsächlichen Verlauf – außerhalb des Straßenkörpers eingezeichnet war.

Seitens des Marktes Pressig wurde ursprünglich vom Landkreis gefordert, dass die Kosten der Leitungsverlegung vom Landkreis getragen werden. Nach Auffassung der Verwaltung ergibt sich eine Kostentragungs-, bzw. Kostenerstattungspflicht des Landkreises weder aus dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz noch auf Grund einer vertraglichen Regelung.

Im August 2011 fand im Landratsamt eine Besprechung zu dieser Thematik statt. Hierbei hat Landrat Oswald Marr – vorbehaltlich der Zustimmung der Kreisgremien – eine Beteiligung des Landkreises an den Kosten der Leitungsumverlegung in Höhe eines Drittels der anfallenden Kosten vorgeschlagen.

Insbesondere sollten mit diesem Kompromissvorschlag auch Verzögerungen bei der Bauausführung und damit höhere Baukosten und eine längere baustellenbedingte Vollsperrung dieser wichtigen Verkehrsverbindung vermieden werden.

## Beschluss:

Der Landkreis Kronach beteiligt sich mit 9.330,90 Euro an den Kosten der im Zuge des Ausbaus der KC 4 notwendigen Umverlegung der Abwasserdruckleitung „Marienroth – Brauersdorf“.

ungeändert beschlossen

Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

## **TOP 9** Klimaschutzberatungsstelle der Energieagentur Oberfranken - Kostenbeteiligung des Landkreises Kronach

---

### Sachverhalt:

Der Landkreis Kronach hat sich in der Zeit vom April 2010 bis März 2012 an der Klimaschutzberatungsstelle der Energieagentur Oberfranken mit einem jährlichen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 20.000 Euro beteiligt.

Neben dem Landkreis Kronach haben sich bislang der Landkreis Kulmbach und - mit einem abgespeckten Leistungsumfang - der Landkreis Bayreuth an der Klimaschutzberatungsstelle beteiligt.

Der Landkreis Hof hat mittels Gremienbeschluss eine Kostenbeteiligung abgelehnt.

Die Energieagentur Kulmbach hat trotz Beendigung der Vertragslaufzeit (März 2012) die Klimaschutzberatung im Landkreis Kronach fortgeführt.

Gleichzeitig wurde für die nächsten zwei Jahre **ein Verlängerungsangebot** unterbreitet. Die Kostenbeteiligung des Landkreises würde sich demzufolge auf **jährlich 18.000 Euro** belaufen (LKr. KU = 18.000 Euro, LKr. BT = 12.000 Euro – befristet auf 1 Jahr).

Das **Aufgabenspektrum** der Klimaschutzberatungsstelle besteht im Wesentlichen aus **Beratungsleistungen** zu den Themen Energieeffizienz, energetischer Sanierung, erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten. Zentrales Element der Klimaschutzberatung ist die Initialberatung vor Ort. Im Übrigen wird bezüglich der Ziele und Aktivitäten der Klimaschutzberatungsstelle auf die **Präsentation** der Energieagentur Oberfranken im **KA vom 16.07.2012** verwiesen.

## Beschluss:

Der Landkreis Kronach beteiligt sich in der Zeit vom April 2012 bis März 2014 mit einem jährlichen Finanzierungsbeitrag von bis zu 18.000 Euro an der Klimaschutz-Beratungsstelle der Energieagentur Oberfranken für private Haushalte.

ungeändert beschlossen

Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

### TOP 10 Unvorhergesehenes

---

./.

### TOP 10 Anfragen und Sonstiges

---

Kreisrätin **Ingrid Steinhäuser** fragt namens der Anlieger der Alten Ludwigsstädter Straße in Kronach, ob es möglich sei, dass diese auf eigene Kosten eine Lärmschutzwand in Richtung Bahnlinie bauen.

Auf dem eigenen Grundstück ist eine Einfriedung mit einer Höhe von bis zu zwei Metern möglich, so **Landrat Oswald Marr**. Bei einer größeren Höhe muss ein Bauantrag bei der Stadt Kronach gestellt, die Regelungen eventueller Satzungen bzw. Bebauungsplänen müssen eingehalten werden. Beim Bau auf einem fremden Grundstück ist eine Abstimmung mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer notwendig.

Zur Anfrage der Frauenliste teilt **Landrat Oswald Marr** mit, dass er selbst von dem Schreiben der Ärzte an die Klinik erst aus der Presse erfahren hat. Das Schreiben erhielt er nur nachrichtlich, es war nicht an ihn direkt gerichtet. Anderenfalls wäre ein Antwortschreiben verfasst worden. Eine direkte Reaktion seinerseits war nicht angezeigt. In einem Gespräch mit der Klinik wurde auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und der Frankenwaldklinik hingewiesen. Nach zwei gemeinsamen Gesprächen wurden schließlich personelle Maßnahmen getroffen.

Durch den Verkauf der Klinik an die Rhön-Klinikum AG ist der Landkreis Kronach als Minderheitsgesellschafter mit 5,1 v. H. beteiligt. Die Interessen des Landkreises werden durch einen Beirat vertreten. Dieser Beirat wird hauptsächlich über das Budget und über die Fallzahlen informiert und hat weiterhin ein Fragerecht. Weder der Landrat, noch der Landkreis sind für Personalentscheidungen zuständig. Dies ist ausschließliche Aufgabe der Klinikleitung mit ihren Gremien.

Kreisrätin **Ingrid Steinhäuser** bemängelt, dass seitens des Landrates nicht öffentlich Stellung genommen wurde. Die Frauenliste schlägt einen runden Tisch mit Mitarbeitern, Patienten und Ärzten und Verantwortlichen der Klinik zur Rettung der Klinik vor.

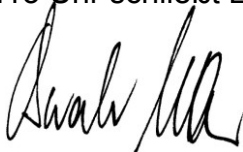
**Landrat Oswald Marr** weist auf die konstanten Fallzahlen hin und erklärt, dass von einer Rettung der Klinik überhaupt nicht die Rede sein könne. Es gibt selbstverständlich positive wie auch negative Rückmeldungen nach Klinikaufenthalten, diese unterliegen jedoch teils auch dem subjektiven Empfinden des Einzelnen. Weder der Landrat, noch der Landkreis können in das operative Geschäft eines Privatunternehmens eingreifen.

Die Person aufgrund deren das aktuelle Problem aufgekommen ist, wird das Krankenhaus verlassen. Es schadet dem Ruf der Klinik, wenn jedes Problem über die Medien in die Öffentlichkeit getragen wird. Viele Angelegenheiten lassen sich im Kleinen klären.

Kreisrat **Richard Rauh**, selbst Mitglied des Beirates der Frankenwaldklinik, führt aus, dass sich auch der Beirat in seiner letzten Sitzung mit dem Thema „Betriebsklima“ und „Fluktuation“ befasst hat. Nach der Geschäftsordnung des Beirates ist es jedoch nicht dessen Aufgabe in das operative Geschäft einzugreifen oder Personalentscheidungen zu treffen. Richard Rauh schlägt vor, dass man der Klinik anbietet, einmal jährlich über Perspektiven der Gesundheitsversorgung im Landkreis Kronach im Rahmen einer Sitzung des Kreistages zu berichten.

**Landrat Oswald Marr** bekräftigt nochmals, dass er sich, soweit dies möglich und gewünscht ist, um Einwendungen und Beschwerden von Patienten kümmert und dies bei den entsprechenden Stellen anspricht.

Um 11:13 Uhr schließt Landrat Oswald Marr die Sitzung des Kreisausschusses.



Oswald Marr  
Landrat



Andreas Birke  
Schriftführer